

TREVVEL-KURIER

Mitteilungsblatt für Mitglieder und alle, die an der Rollesbroicher Heimatgeschichte interessiert sind

Ausgabe 20 – November 2024

Geschäftsstelle: Am Bachhof 3 - 52152 Simmerath-Rollesbroich

Telefon: 02473-3272

Email: ttheissen@t-online.de

<http://www.heimatgeschichte-rollesbroich.de/>

Redaktion: Reinhold Köller, Email: reinhold.koeller@koeller.biz

Inhalt

Fotoausstellung 2024

Gefallene und vermisste Soldaten des ersten Weltkrieges

Der lange Arm des Krieges

Ankündigung

Fotoausstellung 2024



Abbildung 1: Cäcilia Bongard, Adelheid Wilden, Christa Müller und Karl Heinz Hermanns

Foto: Archiv Verein für Heimatgeschichte Rollesbroich

Am Wochenende vom 23. und 24. November 2024 lädt der Verein für Heimatgeschichte Rollesbroich e.V. zur Bilderausstellung 2024 ins Pfarrheim in Rollesbroich ein. Es werden wieder ca. 100 Fotos zum Thema „Kinder“ ausgestellt. Die Besucher können sich beim Betrachten der Fotos in ihre Vergangenheit eintauchen und eine lange nicht mehr getroffene Freundin oder Freund auf den Fotos wiederfinden. Auch diesmal wird die Fotoausstellung ergänzt durch eine Sonderausstellung mit dem Thema „Unser Dorfladen entsteht“.

Die Ausstellung findet am **23. November von 14:00 bis 17:00 Uhr** und am **24. November von 11:00 bis 17:00 Uhr im Pfarrheim, Dürener Str. 50**, statt.

* * *

Gefallene und vermisste Soldaten des ersten Weltkrieges

Erstellt von Renate Nießen und Erich Wilden

Die Namen sind von der Gedenktafel der Gefallenen der beiden Weltkriege am Rollesbroicher Friedhof übernommen worden, in der Schreibweise wie die Nachnamen auf der Tafel aufgeführt sind. Die Daten sind dem Sterberegister des Standesamtes Simmerath, den Informationen von Angehörigen der Gefallenen, den Recherchen von Jürgen Siebertz und diversen Registern entnommen.



Abbildung 2: In der Bildmitte die Gedenktafel für die Gefallenen des 1. Weltkrieges. Die Gedenktafel wurde im Jahre 1933 erstmalig erstellt. Die Aufnahme stammt aus dem Jahr 1942 und die Gedenktafel ist ergänzt um zwei Tafeln für die bis dahin Gefallenen des 2. Weltkrieges

Gefallene und vermisste Soldaten des ersten Weltkrieges vom 2. August 1914 bis zum 11. November 1918 aus Rollesbroich:

AUGUST BRAUN

32 Jahre alt

Gestorben am 25. September 1918 nachmittags um 14.00 Uhr in einem Lazarett in Aachen

Beurkundet am 30.7.1920

Eltern: Johann Christian Braun und Anna Braun geb. Koll

ALBERT FEDER

Vermisst seit dem 18. März 1915 bei Ripont

Bruder von Nikolaus Feder

Onkel von z.B. Anna Moll geb. Feder, Emil Feder, Erwin Feder

Großonkel von z.B. Gerd Moll, Benno Feder und Monika Contrael

Zu Albert Feder gibt es im Sterberegister Simmerath folgende Eintragung: „Das Zentralnachweiseamt in Spandau hat mitgeteilt, dass der Wehrmann Christian Albert Feder bei Ripont in Frankreich am 18. März 1915 zu unbekannter Stunde im Gefecht gefallen sei.“

HERMANN – JOSEF FRANKEN

Ehemann von Helene Franken geborene Johnen (Schwester von Albert Johnen)

Vater von Maria Franken, spätere Ehefrau von Josef Kaufmann

Großvater von z.B. Maria Breuer und Marliese Voßen,

Urgroßvater von z.B. Uwe Voßen und Achim Breuer

JOHANN GEHLEN

Geboren am 16.11.1885

Gestorben am 28. August 1915 im Argonner Wald (L`Argonne)

Beurkundet am 15. Januar 1916

Eltern: Servaz Gehlen und Anna Helene Gehlen geb. Wilden

Ehemann von Elisabeth Gehlen geb. Koll (aus Kallbrück)

Bruder von Engelbert und Josef Gehlen

Großonkel von z.B. Erich Gehlen und Friedhelm Gehlen

<p style="text-align: center;">Jesus! Maria! Joseph! „Sei getreu bis in den Tod, und ich will dir die Krone des Lebens geben.“ Geh. Offenb. 2, 10.</p> <p style="text-align: center;"></p> <p style="text-align: center;">Zum christlichen Andenken an den am 28. August 1915 in Frankreich auf dem Felde der Ehre gefallenen Pionier, Gefreiten Johann Gehlen Ersatz-Reservisten der I. Feldpionier-Komp.</p> <p>Der allzufrüh Heimgegangene war geboren zu Rollesbroich am 16. November 1885 als Sohn der Eheleute Servaz Gehlen und Anna Helene geb. Wilden. Nach Beendigung seiner Schulzeit führte ihn seine Freude am Handwerk dem Vater als Gehilfen in der Stellmacherei zu, so dass er nach dem Tode des Vaters dank seines Fleisses und seiner unermüdlichen</p>	<p>Schaffensfreude den entstandenen Verlust vollwertig auszufüllen vermochte. Stets heiter und gefällig, offen und menschenfreundlich, war er beliebt bei allen, die ihn kannten.</p> <p>Der Kirchenchor verliert in ihm ein eifriges Mitglied.</p> <p>Seit dem 10. Oktober 1914 lebte er in glücklicher Ehe mit Elisabeth Koll aus Kallbrück-Vossenack. Ein Glück, dem der unerforschliche Wille der Vorsehung sobald ein Ziel setzen sollte, zum grössten Schmerze seiner Mutter und Geschwister und namentlich seiner schwergeprüften Gattin, die seine Seele dem Opfer des Priesters und der Fürbitte der Gläubigen empfehlen, damit sie bald</p> <p style="text-align: center;">ruhe im Frieden.</p> <p style="text-align: center;">Abläss-Gebet.</p> <p>Jesus! Maria! Joseph! Euch schenke ich mein Herz und meine Seele! Jesus! Maria! Joseph! Stehet mir bei in meinen Todesnöten! Jesus! Maria! Joseph! O dass meine Seele mit Euch in Frieden ruhe! Es geschehe in allen Dingen, es werde gelobt und in Ewigkeit über alles gepriesen der gerechteste, in seinen Tiefen und Höhen unerforschliche, allgebietende, und in allen seinen Fügungen anbetungswürdigste Wille Gottes!</p> <p style="text-align: right;"><small>J. G. Kallbrück-Möller</small></p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Abbildung 3: Totenzettel von Johann Gehlen Foto: Archiv Verein für Heimatgeschichte Rollesbroich

ARNOLD GILLESSEN

Geboren am 24. Januar 1899 (eine andere Quelle: 16. Oktober 1898)

Gestorben am 4. September 1918 um 4.00 Uhr bei Vauxaillon in der Feuerstellung seiner Batterie

Beurkundet am 19. Oktober 1918

Grabstätte südwestlich von Vauxaillon

Eltern: Arnold Gillessen und Agnes Gillessen geb. Matheis

Bruder von Johann Hubert und Josefine Wilden geb. Gillessen

Großonkel von z.B. Achim Wilden

JOHANN HUBERT GILLESSEN

Geboren am 11. Januar 1895

Gestorben am 3. Juni 1917 morgens um 3.00 Uhr bei Avion durch einen Granateinschlag

Beurkundet am 10. Januar 1918

Eltern: Arnold Gillessen und Agnes Gillessen geb. Matheis

Bruder von Arnold und Josefine Wilden geb. Gillessen

Großonkel von z.B. Achim Wilden

AUGUST JANSEN

Geboren am 5. Januar 1878

Gestorben am 10. August 1918 bei Rethel

Beerdigt am 13. August 1918 auf dem Militärfriedhof Rethel,
Grab Nummer 2968

Verheiratet mit Maria Jansen geb. Johnen

Vater von Erwin und Erich Jansen

Großvater von Elfriede Titz geb. Jansen und Irene Pick geb. Jansen

Urgroßvater von z.B. Brigitte Völl geb. Titz



Abbildung 4: August Jansen

JOSEF KOLL

Geboren am 17. Juli 1891

Gestorben am 31. Dezember 1914 bei Mesnil

Beurkundet am 5. April 1915

Eltern: Alois Koll und Anna Gertrud Koll geb. Strauch

Bruder von Josef und Hubert Koll

Onkel von z.B. Gregor Koll und Marianne Wildrath

Großonkel von z.B. Hans Jürgen Wildrath

FRIEDRICH KÖLLER

Geboren am 11. Januar 1884 in Gey

Gestorben am 17. März 1916 in Frankreich

Verheiratet mit Katharina Köller, geborene Keischgens

Vater von Bruno und Friedrich Köller

Großvater von z.B. Edwin und Reinhold Köller

PAUL KRÖTTGEN

Gestorben 1918

Die Familienzugehörigkeit von Paul Kröttgen ist derzeit noch nicht geklärt.

JOSEF CORNELIUS KÜPPER

Geboren am 25. September 1889

Verwundet am 2. September 1915

Gestorben am 10. September 1915 bei Chanuy

Beigesetzt auf dem Militärfriedhof Chanuy

Beurkundet am 2. August 1918

Eltern: Peter Johann Küpper und Anna Margarethe Küpper geb. Claßen

Bruder von Maria Frings geb. Küpper

Großonkel von z.B. Willi, Christa und Maria Frings

Jesus! † Maria! † Josef!

„Sei treu bis in den Tod, und ich will Dir die Krone des Lebens geben“.
Geh. Offenb. 2, 10.



Zum christlichen Andenken
an den
auf dem Felde der Ehre gefallenen
wohlachtbaren Jüngling
Josef Cornel Küpper
Musketier im Res.-Inf.-Regt. Nr. 30

welcher am Samstag den 2. September 1916 auf dem westlichen Kriegsschauplatz durch Granatsplitter schwer verwundet, am Sonntag den 10. September 1916 im Kriegslazarett zum heiligen Karl in Chauny, wohl vorbereitet durch ein braves, christliches Leben und gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, seine Heldenseele in die Hände des Schöpfers zurückgab.

Der Verstorbene war geboren zu Rollesbroich am 25. September 1889 als Sohn der Eheleute Peter Küpper und Margaretha geborene Claßen.

Ein fleissiger und gediegener Handwerker, voll Berufs- und Schaffensfreude, offenen, edlen Charakters, gefälligen, stets hilfsbereiten Wesens und heitern immer frohen Gemütes ist mit dem für sein Vaterland Gefallenen aus einem hoffnungsvollen Leben heimgegangen. Ein treues Gedenken werden ihm alle bewahren, die ihn kannten.

Seine Eltern verlieren an ihm einen dankbaren, treu und kindlich ergebenen Sohn, der ihnen Stab und Stütze sein wollte in den Tagen ihres Alters. Sie wird über das herbe Opfer allein der Gedanke hinweg trösten, dass über allem Menschenleben eine gütige, göttliche Vaterhand waltet, die zwar schlägt, aber auch wunderbar heilt, und dass es eine bessere Heimat ist, in der ihr Sohn seine treue Liebe zu ihnen fortsetzt.

Mit den Eltern betrauern den Heimgegangenen seine beiden vor dem Feinde kämpfenden Brüder und eine Schwester. Sie empfehlen seine Seele dem Opfer des Priesters und der christlichen Fürbitte der Gläubigen, damit sie bald ruhe im ewigen Frieden.

A b l a s s - G e b e t .

Herz Jesu, das du Todesangst gelitten, erbarme dich der Sterbenden!

Süßes Herz Jesu! Mache, dass ich dich immer mehr und mehr liebe!

J. G. Balzburg, Montjise.

Abbildung 5: Totenzettel von Johann Gehlen

Foto: Archiv Verein für Heimatgeschichte Rollesbroich

MARTIN KÜPPER

Geboren am 27. März 1897

Eltern: Peter Johann Küpper und Margarethe Küpper geb. Claßen

Bruder von Josef Küpper

CHRISTIAN LAUSCHER

Vater von Josef, Johann, Lena und Gertrud Lauscher

Die Familie Lauscher wohnte in der Äuchesgasse, später Hotel Tusculum, heute Wohnheim des ABK.

Johann Lauscher kam am 30.9.1945 durch eine Mine auf der Flur „Völleböndsfahrt“ ums Leben.

Abbildung 6:
Martin Küpper

JOSEF MÜLLEJANS

Geboren am 30. Oktober 1892

Verwundet am 1. August 1918 durch Granatsplitter

Gestorben am 2. August 1918 bei Venilly

Beigesetzt auf dem Militärfriedhof von Venilly

Beurkundet am 28.8.1919

Eltern: Joachim Müllejans und Gertrud Müllejans geb. Stollenwerk

Bruder von Richard, Johanna, Elisabeth, Sophia und Alois Müllejans

Großonkel von z.B. Horst Strauch und Petra Roeb geb. Strauch

ALFONS ALBERT MÜLLER

Geboren am 27.März 1888

Gestorben am 18. März 1915 bei Ripont

Beurkundet am 22. August 1915

Eltern: Johann Paul Müller und Anna Katharina Müller geb. Jansen

Bruder von Christian Müller

JOHANN CHRISTIAN MÜLLER

Geboren am 4. April.1882

Gestorben am 8. Januar.1918 bei Passendale (Belgien, Westflandern) durch Handgranatensplitter

Beurkundet am 12. Februar 1918

Eltern: Johann Paul Müller und Anna Catharina Müller geb. Jansen

Verheiratet mit Margarethe Müller geb. Gehlen * 14.4.1880 + 4.1.1957

Vater von Josef, Heinrich, Alfred Müller und Maria Jansen geb. Müller

Großvater von z.B. Elisabeth Bushrab, Ludwig und Karl Josef Müller

Urgroßonkel von z.B. Sascha Jansen

HUBERT JOSEF NIESSEN

Geboren: 1878

Gestorben am 29. August 1915 bei Vanquois

Beurkundet am 16. März 1916

Eltern: Gerhard Niessen und Agnes Niessen geb. Breuer

Verheiratet mit Maria Katharina Niessen geb. Gillessen

Vater von z.B. Alois und Emil Niessen

Großvater von Franz – Josef Niessen

Urgroßvater von Sandra Zumbrägel und Diana Jansen

JOSEF NIESSEN

Geboren am 22.12.1896

Gestorben am 17.7.1918 im Unterstand bei Kämpfen am Cornilett (ein Berg östlich von Reims)

Beurkundet am 14. November 1918

Eltern: Franz Niessen und Helena Niessen geb. Stollenwerk

JOHANN HUBERT NIESSEN

Geboren am 23. September 1886

Gestorben am 4. Juli 1915 in Frankreich in Folge eines Gasangriff

Eltern: Gerhard Niessen und Agnes Niessen geb. Breuer

Bruder von z.B. Alois Niessen (Priester) und Hubert Josef Niessen

Onkel von Alfons Niessen (Bäcker) und Peter Niessen (Schmied)

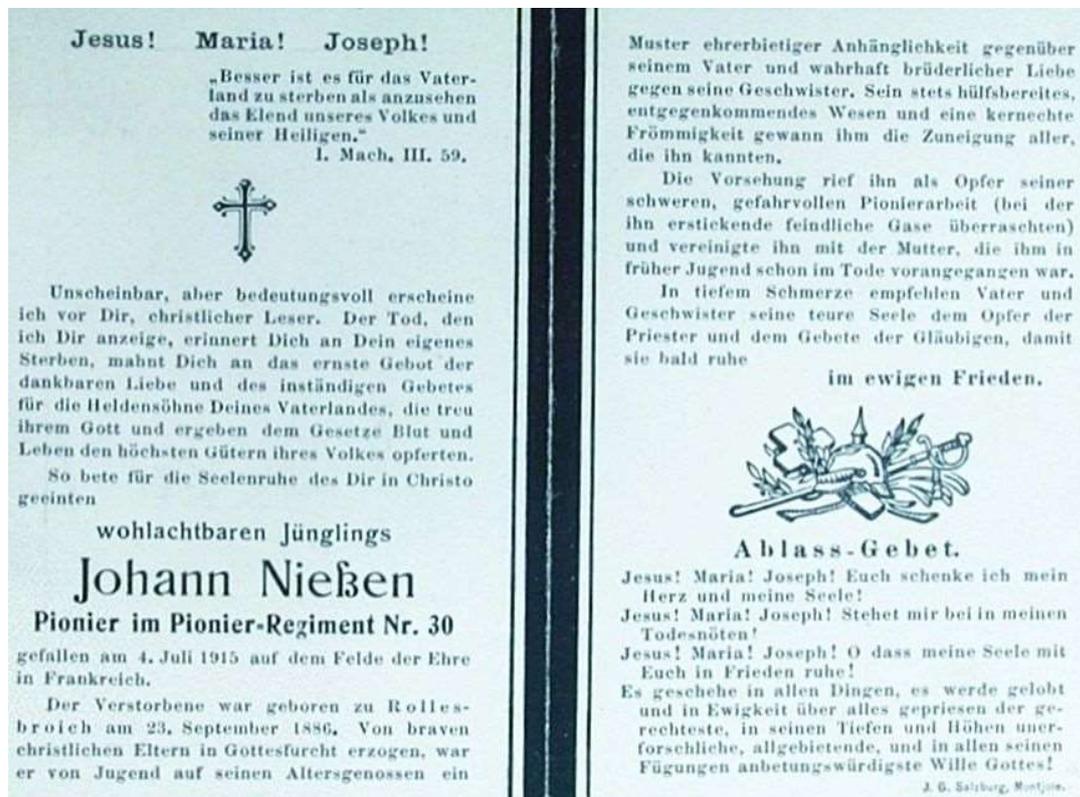


Abbildung 7 Totenzettel Johann Nießen

Foto: Archiv Verein für Heimatgeschichte Rollesbroich

HERMANN SCHÜTT

Geboren am 14. Dezember 1892

Verwundet am 19. Oktober 1918

Gestorben am 23. Oktober 1918 in einem Lazarett bei Metz

Beurkundet am 21. Januar 1919

Eltern: Hermann Schütt und Anna Maria Schütt geb. Schiffer

Bruder von Josef Schütt

* * *

Der lange Arm des Krieges

Man möge sich fragen, warum wir – 110 Jahre nach dem Ausbruch des ersten Weltkrieges – die Gefallene dieses Krieges aus Rollesbroich nochmals in Erinnerung rufen.

Uns ist daran gelegen, dass die Toten dieses Krieges noch einmal in unser kollektives Gedächtnis aufgenommen werden. Diese Männer kamen aus der Mitte unseres Dorfes. Ihr Tod war äußerst schmerzhaft für die Hinterbliebenen, ihre Familien, Freunde und die gesamte Dorfgemeinschaft.

Der Ausbruch und das Ende des ersten Weltkrieges sind lediglich Markierungen der Geschichtsschreibung.

Die Lunte für diesen Krieg wurde viel früher gelegt. Die Besetzung des Rheinlandes durch napoleonische Truppen und der Krieg 1870/1871 stehen für eine lange Feindschaft zwischen Frankreich und den deutschen Kleinstaaten. Skrupelloser Militärs und größtenwahnsinnige Politiker hielten Rache - und Revanchegedanken wach. Junge Männer - in den besten Jahren ihres Lebens – folgten immer wieder falschen Versprechungen, nicht ahnend, in welchem Elend ihr sogenannter Opfergang enden würde.

Am 11. November 1918 endete nicht nur ein Krieg mit einem bis dahin nicht gekannten Ausmaß. Das Datum markiert gleichermaßen den ersten Tag für die Vorbereitung eines neuen Krieges, der 21 Jahre später, trotz der Mahnung des ersten Weltkrieges, eine Katastrophe auslöst, die bis in unsere heutigen Tage wirkt. Die Katastrophen des zweiten Weltkrieges hat zu einer Neuordnung Europas geführt, die – von den Rändern des Kontinents abgesehen – bis zum heutigen Tag trotz mancher Dehnung gehalten hat.

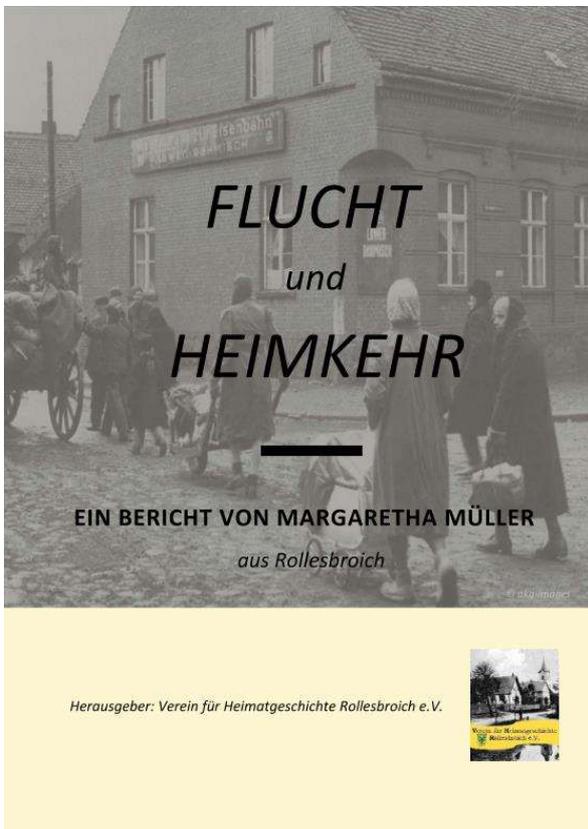
Dennoch: Die Waffenarsenale sind randvoll und effizienter denn je.

Und jeder Friede ist brüchig.

Erich Wilden November 2024

* * *

Ankündigung



Der Verein für Heimatgeschichte hat eine Broschüre mit dem Bericht von Margaretha Müller aus Rollesbroich über ihre Flucht im Jahre 1944 nach Thüringen und ihre Heimkehr im Juni 1945 nach Rollesbroich erstellt. Auf 22 Seiten handgeschrieben entstand ein beeindruckendes Zeitdokument. Hierin beschreibt sie, wie sie mit ihrer Mutter, ihrem kleinen Sohn Heinz, ihrer Schwester Agnes und deren beiden Kinder Ria und Gerta am 12.09.1944 aufbrach, ohne zu wissen, wohin und wie lange sie fort sein würde. Mit diesem Tag begann für sie und ihre Verwandten eine Irrfahrt durch das vom Krieg verheerend gezeichnete Deutschland. Monatelang waren diese Frauen und Kinder völlig auf sich gestellt auf der Suche nach einem vermeintlich sicheren Ort. Die Broschüre kann während der Fotoausstellung am 23. und 24. November erworben werden.

* * *